



Ich fühle zu sehr, wieviel die Welt an ihnen verlieret.
 Wie diese Runzeln bezaubern! Welch eine Feuersnoth
 Aus diesen triefenden Augen die halbe Welt bedroht!
 Wie diese Nase, besetzt mit sprossenden Rubinen,
 Das holbe Gesicht schattiert! Wie diese Wangen
 grünen!

Wie blau der weite Mund! Die kleinen Augen wie
 roth!

Und blieb' auch Amor nicht an diesen Wangen
 hängen,

So muß er gewiß in den Gruben der hohlen Backen
 sich fangen!

Ein kalter Schauer kriecht der Schönen über die
 Haut

Indem sie die schreckliche Wirkung von seiner Berüh-
 rung beschaut;

Auf einer Venus Rumpf den wahren Kopf der Me-
 dusen!

Nun, Fräulein, wollen Sie? — fragt der Neger mit
 kaltem Blut.

Nein, schreyt sie rasend vor Zorn. — Sehr gut,
 spricht jener, sehr gut,

Und